



MARKENVERBAND

PRESSEMITTEILUNG

Leiter Presse
und Öffentlichkeitsarbeit
Johannes Ippach
j.ippach@markenverband.de

Tag des geistigen Eigentums 2019: Alle 6 Sekunden schädigt eine Fälschung einen Verbraucher*

Verbraucher und Markenrechtsinhaber vor Onlinefälschungshandel wirksam schützen - Markenverband setzt auf neue EU-Kommission

Berlin, 25.04.2019. Anlässlich des Welttages des geistigen Eigentums am 26. April fordert der Markenverband den europäischen Gesetzgeber auf, alle nötigen legislativen Maßnahmen zu ergreifen, um Fälschern den Onlinevertrieb zu erschweren und somit besseren Schutz für Verbraucher und Markenrechtsinhaber zu gewährleisten. „Beim Thema ‚terroristische Inhalte‘ oder auch beim Thema ‚Urheberrecht‘ hat die aktuelle EU-Kommission die Plattformen in die Verantwortung genommen, nur der große Bereich ‚Produktfälschungen‘ wurde außen vor gelassen. Hier muss die neue EU-Kommission ab Herbst dringend handeln“, sagt Christian Köhler, Hauptgeschäftsführer des Markenverbandes. Er fügt hinzu: „Die Einführung von erweiterten Sorgfaltspflichten für Online-Marktplätze ist längst überfällig, denn nur so lassen sich Fälschungsverkäufe über Onlineplattformen deutlich reduzieren.“

In der von Finanzminister Olaf Scholz im März 2019 in Berlin vorgestellten Zollstatistik wird wieder einmal deutlich, dass es sich bei der Marken- und Produktpiraterie um ein wachsendes Phänomen handelt. Dafür ist besonders der Onlinehandel verantwortlich. Ganz oben auf der Liste der gefälschten Produkte stehen Kleidung, Schuhe, Handtaschen, Sonnenbrillen und Schmuck, die zum Großteil aus China stammen. Aber auch die gemeinsame Studie des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von 2019 über den globalen Handel mit Fälschungen ist alarmierend. Demnach legten die Importe in die EU allein in den drei Jahren von 2013 bis 2016 um 36 Mrd. Euro auf 121 Mrd. Euro zu. Seit Jahren weisen diese Institutionen darauf hin, dass Onlinemarktplätze und der damit einhergehende Trend zu mehr Kleinsendungen die Zahl der Fälschungen immer weiter in die Höhe treiben. Und bereits im Herbst 2017 hat der Markenverband im Rahmen von Testkäufen den skandalösen Sachverhalt öffentlich gemacht, dass preisbewusste Verbraucher im Rahmen normaler Einkaufsvorgänge auf großen Onlinemarktplätzen regelmäßig unwissentlich Fälschungen erwerben. Jetzt ist es an der Zeit legislativ tätig zu werden; denn mittlerweile sind praktikable Lösungen zur Vorfeldebekämpfung von Fälschungsverkäufen im Internet verfügbar, die aber auch angewendet werden müssen.

*errechnet aus den Zahlen des Zolls für 2018 (5,066 Mio. Fälschungen), ohne Berücksichtigung der vielfach höheren Dunkelziffer

Ansprechpartner

Dr. Alexander Dröge
Leiter Recht / Verbraucherpolitik
Tel.: 030 /206 168 40
E-Mail: a.droege@markenverband.de

Die Marktwirtschaft steht in Deutschland für einen Markenumsatz in Höhe von knapp 1,1 Bill. Euro und rund 5,2 Mio. Arbeitsplätze. Der 1903 in Berlin gegründete Markenverband ist die Spitzenorganisation der deutschen Marktwirtschaft und mit seinen rund 400 Mitgliedern der größte Verband dieser Art in Europa. Die Mitgliedsunternehmen stammen aus vielfältigen Branchen – von Automobil, Finanzen, Nahrungs- und Genussmittel über Telekommunikation bis hin zu Luxus und Lifestyle. Zu den Mitgliedern zählen Unternehmen aller Größenordnungen, vom Mittelstand bis zu internationalen Konzernen, wie ABUS, Beiersdorf, Hugo Boss, Coca-Cola, Deutsche Bank, Deutsche Bahn, Deutsche Post, Dr. Doerr Feinkost, Falke, Miele, Nestlé, Procter & Gamble, Dr. Oetker, Schamel Meerrettich, August Storck, Telefónica, WMF und viele andere renommierte Firmen.

Markenverband e.V.
Unter den Linden 42 | D-10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 206 168 37
Telefax +49 (0)30 206 168 737
Postfach 080 629 | D-10006 Berlin
www.markenverband.de